



Ermewa

Starker Partner auf der Schiene: Die Ermewa-Waggons sind in Deutschland weitverbreitet.

Ermewa setzt auf Intermodal

Die Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene und das Binnenschiff soll zu einer schnelleren Umsetzung der europäischen Klimaziele beitragen. Mit Bernhard Hoffmann sprach SUT über die Entwicklungen im Multimodalgeschäft des Wagenvermieters Ermewa.

Der Wagenhalter Ermewa SA mit Sitz in Levallois-Perret bei Paris ist auf Wachstumskurs. Ursprünglich auf den Transport von Wein auf der Schiene ausgerichtet, dehnte Ermewa seine Geschäftszweige seit seiner Gründung im Jahr 1956 in Genf um ein Vielfaches aus. Seit April 2023 ist Ermewa nun Teil von Streem, ehemals bekannt als die Ermewa Group. Unter dem Dach von Streem sind mehrere Schlüsselkompetenzen für den Schienengüterverkehr vereint: Ermewa im Bereich der Vermietung von Güterwagen, Inveho, ausgerichtet auf die Konstruktion und Instandhaltung von Eisenbahnwagen, sowie Eurotainer, Raffles Lease und DEMI, die ihren Schwerpunkt auf die Vermietung von Tankcontainern legen. Mit Ermewas Intermodal Segment Manager Bernhard Hoffmann sprach SUT über die aktuellen Projekte und Entwicklungen beim Wagenhalter und seine Ziele für die kommenden Jahre.

Modal Shift: Von der Straße auf die Schiene

Mit einer Flotte von über 45.000 Waggons bedient Ermewa die verschiedensten Wünsche seiner Kunden im Transportgeschäft, darunter Spediteure sowie Industrie- und Eisenbahnunternehmen. Mit 120 verschiedenen Typen an vermieteten Triebwagen lassen sich sowohl gefährliche als auch ungefährliche Flüssigkeiten, Gase, Schütt- und Stückgut sowie Lebensmittel und Non-Food-Produkte

über die Schiene transportieren. Neben den deutschen Standorten in Frankfurt, Hamburg und Berlin verfügt Ermewa über 15 weitere Niederlassungen in Europa.

Für Bernhard Hoffmann stellt die Entwicklung von Ermewas Intermodal-Segment eine Priorität für die kommenden Jahre dar. „Bis 2030 möchten wir unseren Kunden eine Intermodalflotte von 10.000 Wagen in Europa mit vollumfänglichem Sortiment anbieten“, hebt der Transport- und Logistikexperte im Gespräch mit SUT hervor. Um den Wachstumsmarkt zu bedienen, produziert Ermewa seine Wagen auf Lager, um auch auf kurzfristigen Bedarf reagieren zu können. Ein Flottenwachstum wie das momentane habe Ermewa seit seiner Gründung in den 1950er-Jahren noch nicht erlebt, so Hoffmann. „Der multimodale Gedanke ist dabei auch stark an die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens gebunden“, fährt er fort. „Um die Klimaneutralität im Transportbereich herzustellen, muss der Bahnsektor wachsen, denn die 25 Prozent in Deutschland werden nicht ausreichen. Aufgrund seiner Flexibilität ist der intermodale Verkehrsträger daher einer der Schlüsselfaktoren für jene Unternehmen, die wir auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Logistik unterstützen wollen.“

Dazu zählen unter anderem die Partnerschaften zwischen Ermewa und den beiden Transportunternehmen LTG Cargo



Polska und der Heavy Haul Power International GmbH (HHPI). An LTG Cargo vermietete Ermewa Ende Juni 2023 insgesamt 40 Containerwaggons. Da die fabrikneuen Sgmmns-Wagen im slowakischen Tatravagónka-Werk gebaut wurden, erfolgte die Übergabe in Poprad in der Slowakei. In Kooperation mit Ermewa baut

die LTG Cargo mit Hauptsitz in Litauen damit sein Intermodalgeschäft zwischen Nord- und Zentraleuropa aus. Die 40-Fuß-Waggons setzt LTG Cargo Polska hauptsächlich auf der Strecke von Litauen über Danzig bis nach Duisburg ein. Auch das Eisenbahnverkehrs-Unternehmen HHPI mit Sitz in Erfurt erweiterte seine Flotte Anfang Juli um 110 fabrikneue Faccns-Waggons von Ermewa. Während die erste Charge bereits bei HHPI eingetroffen ist, sollen weitere Chargen im Laufe des Jahres folgen. Auf den Transport von Massengütern ausgelegt, nutzt HHPI seine neuen, mit GPS ausgerüsteten Wagen hauptsächlich für Bauprojekte und den Transport von Kies.

Investitionen mit Weitblick

Durch die Unterstützung von Verbänden hinsichtlich der digitalen automatischen Kupplung (DAK) möchte Ermewa die Verkehrsverlagerung und seine damit verbundenen Nachhaltigkeitsziele vorantreiben. „Wir glauben, dass es sich dabei um die Technologie handelt, die zeitgemäß ist, dem Schienengüterverkehr gewisse Nachteile gegenüber der Straße zu nehmen“, so Hoffmann. Auch an der Verbesserung der Bremstechnik im Schienengüterverkehr möchte Ermewa beitragen. „Eine der Innovationen, die wir momentan sehr stark fördern, stellt die Kompaktbremse dar. Da sie deutlich wartungsärmer ist und bis zu 18 Jahre hält, ist sie weitaus effizienter als herkömmliche Lösungen.“ Das Projekt stellt eine Zusammenarbeit zwischen Ermewa und weiteren Partnern dar und befindet sich aktuell in der Testphase. Sarah Kuhn



Ermewa

Intermodal Segment Manager Bernhard Hoffmann.

Anzeige

Learn more about our
new steel warehouse now!

For more info visit: steel-warehouse.com

**EXPERIENCE.
INNOVATION.
PARTNERSHIP.**

- + Inland Navigation
- + Projects
- + Port Logistics
- + Intermodal
- + Short Sea
- + Shipping & Forwarding

Haeger & Schmidt Logistics GmbH • Vinckeweg 22 • 47119 Duisburg
 T +49 203 8003-0 • info@haegerundschmidt.com • www.haegerundschmidt.com